

von Robert T. Kiyosaki *Rich Dad, Poor Dad*. Das Buch und das Brettspiel markieren meinen Wendepunkt. Endlich waren Finanzen greifbar und haben sogar Spaß gemacht. Unglaublich! Bereits nach meiner ersten Spielrunde wusste ich: „Das mache ich!“ und habe mich erkundigt. Es waren nicht Fonds und Versicherungen, die ich wollte. Es ging ums Investieren. So, wie reiche Menschen es tun. Meine Frage war: „Wie setze ich das, was ein US-Selfmade-Millionär beschreibt, in Deutschland um?“

Wer sucht, der findet.

Als Erstes lernte ich das Geschäftsmodell des Empfehlungsmarketings (die Reinform von Network-Marketing) kennen. Dabei handelt es sich um ein einfaches Modell, wobei Sie als Kunde für Empfehlungen an andere neue Kunden einen Bonus erhalten. Jedes Mal, wenn Umsatz entsteht. Monat für Monat. Ohne Kapitaleinsatz, ohne Risiko und ohne fachlichen Schulungsbedarf traute ich mir das sofort zu. Mehr dazu in Kapitel 5.9. Heute ist es eine meiner sehr konstanten Säulen, die mir passives Einkommen ins Haus spülen. Es funktioniert auch in Krisenzeiten hervorragend.

Dann folgten Immobilien. Durch eine Freundin wurde mir ein Immobilienhändler (kein Makler!) empfohlen, dem ich viele Fragen stellte und von dem ich letztendlich zwei vermietete Wohnungen in Berlin kaufte. Ein paar Jahre später habe ich in einer Investitionsgemeinschaft in einem Jahr 17 Wohneinheiten in zwei Mehrfamilienhäusern aufgebaut. Auch in Krisenzeiten fließen hier die Miet-einnahmen weiter.

Und zu guter Letzt packte mich noch einmal die Neugierde auf Aktien und Kryptowährungen. Heute habe ich nicht nur ein gut ausgesuchtes Buy & Hold-Aktiendepot, sondern auch noch ein Kryptowährungen-Wallet mit Bitcoin und Co. Ich halte auch physisches Silber. Gold und Unternehmensanleihen sind inzwischen wieder verkauft.

Zu Beginn der COVID-19-Krise hatte ich keine „langfristigen Anlagen“ mehr, sondern habe mit Freude im „Sonderangebot“ eingekauft. Ich war vorbereitet – innerlich wie fachlich. Denn gekauft wird, wenn die Kurse niedrig stehen. Das hat mir ein schönes Plus verschafft.

Die nächsten Schritte

Aus all diesen Erfahrungen sind ein Seminarprogramm und weitere Unternehmungen entstanden. Seit 2011 leite ich zudem mit Begeisterung eine *Cashflow101*®-Spielrunde in Hamburg. Inzwischen sind auch weitere Kollegen dabei, die die Moderation übernehmen, und ein deutschlandweites Netzwerk zu anderen Cashflow-Clubleitern ist entstanden.

Im Gegensatz zu vielen anderen Investoren und Buchautoren bin ich recht breit aufgestellt. Ich habe drei Säulen in meinem Einkommenskonzept. Wenn eine Säule etwas lahmt, funktioniert die andere. Für mich ist das wahre Risikostreuung. Bestenfalls laufen alle drei Säulen gleichzeitig gut. Und so ist die Drei-Säulen-Strategie für mich Stück für Stück Realität geworden.



Sie sehen also, Sie müssen nicht auf einmal mit allem starten. Es soll ja nebenbei gehen. Bereiten Sie sich vor, breit investiert zu sein. Ist der Zeitpunkt dann gekommen, können Sie schneller umsetzen.

An Situationen, die mir früher den Schlaf raubten, weil ich nicht wusste, wie ich es angehen soll, habe ich heute unendlich viel Freude und mir erwachsen immer mehr Ideen. Inzwischen gehe ich solche sogar mit einer spielerischen Herangehensweise an. All mein Wissen und meine Erfahrungen gebe ich Ihnen in diesem Buch mit pragmatischer Herangehensweise weiter. Es ist meine Spezialität, Komplexes einfach und greifbar zu machen.

Bevor Sie jetzt sagen: „Ja, sie ist ja Unternehmensberaterin und kann das mit dem Investieren. Ich kann das ja nicht, weil ...“, bitte ich Sie, diesen Gedanken bis zum Schluss zurückzustellen. Ich vermute, am Ende dieses Buches ist er sowieso verfliegen.

Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen

Ich bin auch als „normaler“ Mensch zur Welt gekommen. Meine Eltern waren beide angestellt und in meinem Umfeld waren, wenn überhaupt, nur sehr wenige Selbstständige, Akademiker und Führungskräfte, geschweige denn Investoren. Ich habe erst eine Ausbildung zur Fremdsprachensekretärin gemacht und habe dann noch studiert, weil ich mehr lernen und wissen wollte. Urlaube habe ich mir durch Studentenjobs finanziert. Auf die Idee, ich könnte finanziell frei werden, bin ich tatsächlich erst im zarten Alter von 34 gekommen.

Eines hatte ich aber immer schon: Ich habe nicht den aktuellen Zustand (Status quo) akzeptiert, sondern war neugierig und offen für Neues. Daraus ist auch mein Ansatz in den Trainings und Cash-flow-Runden entstanden: Durch die familiäre und gesellschaftliche Prägung sind wir oft voller Bewertungen und Vorurteile. Häufig höre ich Sätze wie „Investieren ist etwas für Profis, für Schlaue, für Reiche ...“ oder „Ist der Zug nicht schon abgefahren? Es ist doch eh zu spät ...“. Jedes „Ja, aber ...“ ist eine Schlussfolgerung, die limitiert. Um aus dieser Haltung herauszukommen, stelle ich immer folgende Fragen vorweg:

- „Wie würde ein dreijähriges Kind damit umgehen?“
- „Was wäre, wenn es doch möglich wäre?“

4. Worum es in diesem Buch wirklich geht

Wie Sie vielleicht bereits mitbekommen haben, geht es in diesem Buch nicht um die klassische Bankberatung und Finanzdienstleistung. Ich bin keine Versicherungsfachfrau und keine Finanzdienstleisterin. Ich bin private Investorin. Daher geht es um viel mehr!

Es geht darum, wie Sie mit Ihren finanziellen Mitteln und Talenten Ihr Leben gestalten und verbessern, so wie Sie es möchten. Welchen Unterschied würden 500 Euro mehr pro Monat in Ihrem Leben machen? Wie würden Sie sich fühlen, wenn Sie das selbst erwirtschaftet hätten?

Ich ermutige Sie, zum eigenen Wohlstandsmanager zu werden.

- Sie dürfen Geld verdienen. Geld ist gut!
- Sie dürfen auch **leicht** Geld verdienen.

- Sie dürfen **leicht viel Geld** verdienen.
- Sie dürfen viel Geld **passiv** verdienen.
- Und jetzt setzen wir noch den Turbo drauf: Sie dürfen **mehr wollen!**

Wir leben in einer neuen Zeit. Es gibt kein „Entweder-oder“ mehr, sondern nur noch ein „Sowohl als auch“. Jeder hat die Wahl. Immer. Und da Sie dieses Buch gewählt haben, scheinen Sie etwas in Ihrem Leben verändern zu wollen. Also: Sie dürfen!

Mir hat das Bewusstsein darüber, dass ich wirklich viel Geld haben darf, weiteren Antrieb gegeben. Meine Erfahrung ist auch, dass Sie zum Investieren, für passives Einkommen und Wohlstand eine andere Energie und eine andere Denkweise brauchen, unabhängig von geläufigen Bank- und Versicherungsprodukten sowie Massendenken.

In unserer Gesellschaft werden wir erzogen zu „Mach die Schule fertig, suche dir eine Ausbildung und einen guten Job, baue ein Eigenheim und zahle in das Rentensystem ein.“ Viele denken zusätzlich „Ich bin nicht gut mit Zahlen und Mathematik“. Dabei braucht es nur Motivation, Menschenverstand und die Grundrechenarten. Plus. Minus. Mal. Geteilt.

Mir geht es um Leichtigkeit und Erfüllung im Leben, Beruf – und mit Finanzwissen für jeden! Schwer war gestern. Finanzen machen Spaß, wenn Sie wissen, wie es geht und was Sie damit erreichen können! Nehmen Sie Ihr Leben sowie Ihr Geld selbst in die Hand und entscheiden Sie selbst, wann und wie Sie „in Rente gehen“. Sie können mehr erreichen.

Das Leben ist einfach zu kurz für (nur) Riester-Rente!

5. Für wen dieses Buch geschrieben ist

Dieses Buch ist für Sie, wenn

- Sie denken: „Da geht doch noch mehr im Leben.“
- Sie unglücklich in Ihrer jetzigen Situation sind und noch viele Ziele, Träume und Wünsche haben.
- Sie einen größeren Betrag Geld auf dem Konto haben und Ihr Geld nebenbei zur Chefsache machen möchten.

Es ist völlig in Ordnung, wenn Sie mit Ihrem Leben zufrieden sind und stattdessen nach dem nächsten Job suchen. Vielleicht dient Ihnen dieses Buch dann als Inspiration und Vorbereitung für Lebensphasen und Situationen, die einmal nicht so gut laufen.

In Situationen, in denen es uns gut geht, sind wir oft nicht offen für Neues. Wenn sich die Situation allerdings in eine Krisensituation wandelt, wird es eng und stressig. Gute Freunde gaben mir damals folgenden Tipp: „Bau dir etwas auf, während du noch im Job bist und es dir gut geht.“

Warum war der Tipp gut?

1. Beide hatten innerhalb einer Woche ihren Job verloren und waren dann erstmal ratlos, bis endlich die Geschäftsidee kam. Hätten die beiden im eingetretenen Fall bereits weitere Einkommensquellen aufgebaut, wären sie viel entspannter mit der Krisensituation umgegangen. Sie haben daraus gelernt und weitere Quellen aufgebaut. Diesen Tipp befolgte ich gerne, denn lieber baue ich entspannt etwas auf als aus einem Druck heraus.

Während der COVID-19-Krise kam ihr inzwischen neues Geschäft in der Eventbranche zum Erliegen, aber die zwei weiteren aufgebauten passiven Einkommensquellen liefen weiter und retteten sie förmlich vor der Insolvenz. Sie sind unabhängig von Staat und Markt.

2. Wenn Sie unternehmerisch oder im Investmentbereich tätig werden, können Sie viele Kosten des täglichen Lebens von der Steuer abziehen und müssen nicht alles von Ihrem bereits versteuerten Gehalt bezahlen. Als Angestellter zahlen Sie nämlich die meisten Steuern. Nähere Informationen erhalten Sie von einem Steuerexperten bzw. einem guten Steuerberater.

6. Ein spezielles Wort an Frauen

Was braucht es, damit Frauen sich trotz Beruf und Kindern zusätzlich dem Thema „Investieren“ öffnen? Was braucht es, damit viel mehr Frauen als bisher „das mit den Immobilien oder Aktien“ nicht lieber dem Mann überlassen?

Wenn Frauen eine Anstellung haben, sind sie zwar vom Mann unabhängig; jedoch ist auch allgemein bekannt, dass Frauen im Durchschnitt weniger verdienen und durch die Kinderpausen Lücken in